

## **Meine Gedanken zum Beitrag des OB von Weißenfels i.d. MZ v.15.4.11 zu den Problemen in der Kläranlage**

Es ist immer wieder interessant , wie in der Öffentlichkeit mit fadenscheinigen Erklärungen und Unwahrheiten versucht wird, von den wahren Tatsachen bezüglich der Kläranlage abzulenken . Tatsache ist, ohne die Firma Frischli und Tönnis wäre die Kläranlage mit den rund 30 Tausend Einwohnern von Weißenfels nur zur Hälfte ausgelastet. Frischli und Tönnis produzieren beide genauso viel Abwässer wie alle Einwohner insgesamt ! Das heißt, die eine Hälfte der Kapazität der Kläranlage wird durch die Einwohner genutzt und die andere Hälfte durch die beiden Betriebe !

Diese Inanspruchnahme ist unverhältnismäßig, denn sie stellt ein Verhältnis von 30 Tausend zu 2 dar . Die wiederholt auftretenden Grenzwertüberschreitungen im Abwasser können in dieser Höhe nicht durch die Weißenfelser Haushalte erfolgen . Um dies zu erreichen, müssten alle Haushalte gleichzeitig Unmengen von Fremdstoffen einleiten . Dies kann nur durch die beiden Grobeinleiter geschehen . Und trotzdem windet man sich, um die wahren Verursacher zu nennen . Auch die Erklärung, das durch den Regen Streusalz in großen Mengen eingeleitet wurde , kann nicht stimmen , denn seit Mitte Januar hat es nicht geschneit und musste auch nicht wegen Glatteis gestreut werden . Die Streusalze sind seit dem schon längst bei jedem Regen ausgewaschen worden.

Würden die beiden Betriebe nicht in die kommunale Kläranlage einleiten , wäre selbst bei Starkregen kein Überlaufen der Kläranlage möglich , und sie hätte genügend freie Kapazitäten um neue Kleinbetriebe oder Neubauhaushalte aufzunehmen .

Ohne die beiden Grobeinleiter wären Grenzwertüberschreitungen fast unmöglich und Weißenfels würde nicht vor der Frage stehen ,wie bezahlen wir die Strafgelder . Die angedrohten Strafgelder belasten den städtischen Haushalt und die beiden Großbetriebe kommen ungeschoren davon ! Solche Abwässer wie sie bei Frischli und Tönnis auftreten müssten eigentlich in Industriekläranlagen entsorgt werden ,so wie es bereits durch andere Betriebe in der Industriekläranlage Leuna geschieht .

Eine Abwasserdruckleitung ,um die Abwässer nach Leuna zu entsorgen ,wäre außerdem billiger als die veranschlagten 13 Mill.Euro für die Erweiterung der Weißenfelser Kläranlage .Es ist nicht außer Acht zu lassen , das eine Investition in dieser Höhe auch die Betriebskosten der Kläranlage erhöht und dies in den Abwasserpreis eingehen wird . In der Verwaltungsebene muss endlich ein Umdenken erfolgen um den kommunalen Haushalt und die Weißenfelser Bevölkerung vor weiteren Strafgeldern zu schützen.